Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 44: Subventionen

Rubrik: Altersasyl für Witze

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Kreislauf der Dinge

Der Kohlenhändler zieht durch die Strassen, indem er ruft: «Wer brucht Chole?» «Do, im dritte Stock», ruft plötzlich eine Stimme. Er steigt mit einem Sack Kohlen in den betreffenden Stock und läutet. Der öffnende Hausherr behauptet nun, er habe ihm nicht gerufen, als vom Fenster her der Papagei ruft: «Aber ich.» Der Hausherr entschuldigt sich und der Kohlenhändler zieht verdrossen ab. In die Wohnung zurückgekehrt nimmt der Hausherr voller Wut den Papageikäfig und wirft ihn samt Inhalt unter das Bett. Da nun durch den entstandenen Lärm sein Dackel zu heulen anfängt, so nimmt er denselben ebenfalls und schleudert ihn auch unter das Bett. Der Papagei sieht den Dackel von der Seite an und frägt ihn dann: «Hescht au Chole b'stellt?»

Die Köchin einer Herrschaft brannte einen Braten so an, dass er ungeniessbar war. Rasch entschlossen warf sie ihn weg, und entschuldigte sich bei ihrer Herrin mit der Angabe, die Katze habe ihn gefressen. «Das werden wir gleich sehen», meinte die Hausfrau, nahm die Katze, setzte sie auf die Waage und konstatierte, dass sie gerade drei Pfund wog. «So», sagte sie dann, «die drei Pfund Fleisch sind da, aber wo ist die Katze?»

Wiener Café
Bern

Bünzlis halten unendlich viel auf Stil. So haben sie letzthin beim Möbelhändler ein Schlafzimmer Louis XV gekauft. Aber o weh, sie stellen fest, dass die Betten reichlich kurz sind. Frau Bünzli meint daher: «Wir hätten wohl besser Louis XVI gekauft.» spü

Zoologisches

Das tritt recht häufig in Erscheinung,
Dass jemand andrer Leute Meinung
Und Denkerzeugnis ungeniert
Als Eigenfrüchte präsentiert.

Selbst unbeschwert von Witz und Wissen,
Lebt er vergnügt von fremden Bissen.
Was andern *aus*fällt, fällt ihm *ein*,
Eines wahres Geistesabfallschwein.

Haberstroh